



Aufgabe der Schulverweigerung 2. Chance: Reintegration in das Bildungssystem

Kurzdarstellung der Schulverweigerung 2. Chance Emden

Die Fachberatungsstelle Schulverweigerung 2. Chance (re)integriert Schülerinnen und Schüler mit schulverweigernder Haltung in das Regelschulsystem. Dies beinhaltet die Sicherung des Schulabschlusses, eine stärkere Vernetzung und Kooperation von Schule und Jugendhilfe, ein ganzheitlicher Blick, da die Ursachen von Schulverweigerung meistens eine Kombination schulischer und sozialer bzw. familiärer Gründe sind.

Durch den Aufbau und die Pflege eines zeitnahen Meldesystems der Schulen werden Warnsignale für Schulabsentismus und (potentielle) Schulabbrecher frühzeitig erkannt und eine Verfestigung der Verweigerungshaltung kann verhindert werden.

Für wen sind wir da?

- Schülerinnen und Schüler (12 bis 14 Jahre) der Förder-, Haupt- und Realschulen
 - o bis max. zum Beginn der Abgangsklassen
 - o die aktiv und/oder passiv die Schule verweigern
- Eltern
- LehrerInnen

Was bieten wir an?

- o Kontaktaufnahme in der Schule
- o Informationen über Angebote zur Unterstützung für SchülerInnen, Lehrkräften und Eltern
- o bedarfsgerechte Beratung und individuelle Lösungen
- o Situationsklärung
- o Vermittlung von Hilfen
- o Aufsuchende Arbeit (z.B. zeitnahe Hausbesuche)
- o Intensives Fallmanagement
- o Kompetenzfeststellungen
- o Außerschulische Förderung in der Werkstatt
- o Erlebnis- und kulturpädagogische Projekte
- o Aktivierende Elternarbeit

Besondere Hinweise

- In Einzelfällen und mit Genehmigung der Landesschulbehörde kann die Schulpflichterfüllung nach § 67 Abs. 5 NSchG für SchulverweigererInnen für max. 6 Wochen in der Werkstatt stattfinden. Im Rahmen des Werkstattprojektes sollen die SchülerInnen wieder Zutrauen zu ihrem Können erfahren. Sie sollen befähigt werden, sich auf soziales und kognitives Lernen einzulassen, um damit die Grundlagen für eine schulische und berufliche Integration zu schaffen.

Die Kompetenzagentur des Fachbereiches für Jugend, Schule und Sport der Stadt Emden fördert mit ihrem Konzept mehrfach benachteiligte Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen von Förder-, Haupt- und Realschulen.

Die Hauptaufgabe besteht dabei in der intensiven Vorbereitung eines möglichst reibungslosen Übergangs von der allgemein bildenden Schule in das Folgesystem (Berufsbildende Schule oder Ausbildung), um perspektivisch das Erreichen beruflicher und sozialer Integration zu unterstützen. Sie richtet sich an jene Jugendlichen, die vom bestehenden System der Hilfsangebote für den Übergang von der Schule in den Beruf nicht profitieren oder von sich aus den Zugang zu den Unterstützungsleistungen nicht wahrnehmen. Die KA bildet kein paralleles Hilfesystem zur Arbeit der Schulsozialarbeit, der Berufseinstiegsbegleiter, den Angeboten der Agentur für Arbeit und anderen Einrichtungen. Vorrangig bietet sie den Jugendlichen Orientierung, bestehende Angebote zu nutzen. Nur dort, wo diese Angebote fehlen, schließt sie die Lücken durch eigene Leistungen oder durch Initiierung neuer Angebote.

Methodisch wendet die Kompetenzagentur das so genannte Case Management an und arbeitet auf der Rechtsgrundlage des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII § 13).

Für wen sind wir da?

- Schülerinnen und Schüler von 14 bis 17 Jahre,
 - o die sich in den Abschlussklassen der allgemeinbildenden Schulen befinden
 - o die Gefahr laufen, ihren Schulabschluss nicht zu schaffen
 - o die keinen Schulabschluss bzw. keine berufliche Perspektive haben
 - o mit besonderen Benachteiligungen (z.B. Migrationshintergrund, Schuldistanz, Verweigerungshaltung, Motivationslosigkeit, Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, mangelnde Selbstständigkeit)
- Eltern
- LehrerInnen

Was bieten wir an?

- o Koordinierungsstelle / Lotsenfunktion für SchülerInnen der Abgangsklassen
- o Information über Angebote zur Unterstützung
- o bedarfsgerechte Beratung und individuelle Lösungen
- o individuelle Berufswegeplanung und langfristige Begleitung (Case Management)
- o Durchführung unterschiedlicher Kompetenzfeststellungsverfahren (Assessment-Center, DIA-TRAIN, biographisches Interview)
- o Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Bildungsangeboten, Praktika, Lehrstellen oder weiteren Angeboten und Maßnahmen
- o Vermittlung in Ausbildung, weiterführende Schulen oder Arbeit
- o Koordination von Hilfsangeboten

Besondere Hinweise

- o freiwilliges Angebot
- o niedrigschwelliger und aufsuchender Ansatz
- o Lebensweltorientierung



Das Pro-Aktiv-Center (PACE) gewährleistet sozialpädagogische Hilfe nach § 13 SGB VIII im Bereich der sozialen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Das PACE ist ausgerichtet am Konzept des Casemanagements. Wir beraten individuell und kooperieren eng mit anderen Einrichtungen. Dabei handelt es sich vor allem um die Arge, der Berufsberatung der regionalen Agentur für Arbeit, um Bildungsträger und spezialisierte Beratungsstellen.

Das PACE zeichnet sich durch Zuständigkeit und Kompetenz in den Handlungsfeldern der Jugendhilfe, als auch in der Arbeitsförderung und der beruflichen Bildung aus. Die Fachkräfte des PACE sind erfahren im Kinder- und Jugendhilfegesetz, Sozialgesetzbuch II sowie im Sozialgesetzbuch III und wissen um die unterschiedlichen Strukturen der Bereiche. Hieraus ergeben sich wesentliche Querschnittsaufgaben der Jugendberufshilfe mit anderen Aufgabenfeldern der Jugendsozialarbeit (Familienhilfe, Sozialer Dienst, Schulsozialarbeit, etc.).

Für wen sind wir da?

- Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 17 bis 27 Jahren
 - o mit schwerwiegenden Eingliederungshemmnissen

Was bieten wir an?

- o Information über Angebote zur Unterstützung
- o Entwicklung beruflicher Perspektiven
- o Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Bildungsangeboten, Praktika, Lehrstellen oder weiteren Angeboten und Maßnahmen
- o Herstellung der Maßnahme- und Beschäftigungsfähigkeit (SGB II)
- o Koordination von Hilfsangeboten
- o Vermittlung in Bildungs- oder Trainingsmaßnahmen
- o Initiierung von Workshops zu aktuellen Themen (z.B. Schulden, Umgang mit Medien u.ä.)
- o Erlebnis- und kulturpädagogische Projekte

Besondere Hinweise

Wir arbeiten ganzheitlich, beziehen persönliche und soziale Aspekte der Lebenswelt junger Menschen mit ein.